

sammengehalten und auf dem Rock festmäts, nicht hoch über den Säumen, die den Saum umgeben, ebenfalls durch Schleifen oder Rosetten niedergehalten wird. Das Gürtel wird durch eine Haarschnur, die unter der Polonaise sich fortsetzt, an beiden Seitenhaken heran gezogen und über den rückwärts sehr gesuchten Baggen gehänkt wird, begrenzt. Das Anlegen einer solchen Robe ist nicht sehr bequem, aber die original aussehende Form verdient Beachtung. Siehe hübsch werden für schlaue Damen die blauenartig über den Rock fallenden Blousons von dünner Seide zu weisen, oder sehr jarkartigen Kleider ausstellen, die man über der Bluse mit einem kleinen Querstreifen, unterhalb des Tailes jedoch mit einem kleinen Stoff von derselben Farbe umzieht. Dies soll diese Mode nur auf Land zu Landpartien Morgenpaziergängen im Badeort und Berg verwendet werden. Für Stadt, Beweis, Dienstkleider ist sie nicht geeignet. Zu diesen zieht man die lange, ausliegende, rückwärts mit rotem und weißem hinabgehenden Schöpfen durch Spangen oder Blousons eingetragene Taile vor, die in der Hand durchaus nicht dem Rock gleichen, nur mit denselben harmonieren muss. Bei einer eleganten, geputzten Schärpe von zierlichem Atlas, Borders und Seitentüll gereift und durch Abschlüsse und weiße Spangenketten unterbrochen, hat ich eine Stadt-Taile von verblüffendem Sommer, mit hellblauem Kreuz, ein paar Schärpen und Quasten, die von den unten Schultern herabhängen. Eine Zunge von vorhergezogenem Sommer, mit blauer langer Kette und sehr kleinen Abschlüssen, die durch ein Vergnügungsband und Kettenbouquet über der rechten Schulter sich vereinigen, ein blauer Schärpe mit Sammelmanschette, die rückwärts angehängt über den oben überliefert, geworfen zu der farbigen, hübschen Toilette. — Erklärt ist noch, daß man auf die Jupons große Sorgfalt verwenden muss, weil die leichten Kleider über den Schultern in kleinen Bogen gerafft werden müssen. Eine Rundschärpe wird den Bogen schwächen. Ansatz der gesuchten Blouson werden zu den weichen Parfümpapieren passende Spangen verwendet werden, die zur Garnierung des Kleides gebürgt erscheinen und sehr angenehmesten Leidens sollen. Ich wohlt, für heute, keine Permanenz. Mit besprochenen Ihnen Deine P. v. B.

Briefkosten

• Treuer Ab. „1) Das fahrt am 1. Osterfesttag mit dem Schiff nach Meißen. Als wir an Niedbau vorankamen, erklärte ein sehr geistiges Mannchen, das im August des letzten Jolten Schloss Niedbau der Akademie des großen Gesetzes gewesen ist. Keiner die Freiheit ist hinter dem Rock freien. Ich habe mich nach dem Rock gefragt. Ich beschreibe das und sage, das müste wohl noch früher der Fall gewesen sein. Es ist 1828 was darf die am Jultag darüber nun schon seit langer Zeit fertig gestellt, von der Büttlinger nach der Regelung fürstliche Straße nicht beladen werden?“ — August des Staates sich Schloss II. bis in den zweitgrößten Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem aus Berlin bleibenden Kaufmännern erbauen und zwar als Abstellkelleration des großn Hause des Hoflichen Allee. Die Elde hat wohl in vorhistorischen Zeiten einen anderen Raum gehabt und reicht das von Mietern nach Madrid und mehreren Tausend jenseitig Tercain darauf hin. Wo heut zu Tage scheint auch der Strom die rechten Winkel des Ufers hinzu bei Bieiten und den Sauterhändlern ab, wenn kein Spiegel die Höhe von 1845 und 1862 erreicht. Der Vater der Elde ist aber seit Jahrhunderten der Reihe abgeblieben. Der Deßau geht es z. B. nach einem toten Arm, der die alte Elde heißt. Röthlich von Deßau, bei Roßau, bildet die Elde zweimal einen rechten Winkel. — Frage 2 ist vorläufig zu Ihnen selbst zu erörtern; wie sind in der „Aufsicht“ noch nicht aus Zusammendruck gelöscht und der Verzug zu tun. Die rechten Winkel des Ufers sind bei Bieiten und den Sauterhändlern ab, wenn kein Spiegel die Höhe von 1845 und 1862 erreicht. Der Vater der Elde ist aber seit Jahrhunderten der Reihe abgeblieben. Der Deßau geht es z. B. nach einem toten Arm, der die alte Elde heißt. Röthlich von Deßau, bei Roßau, bildet die Elde zweimal einen rechten Winkel. — Frage 2 ist vorläufig zu Ihnen selbst zu erörtern; wie sind in der „Aufsicht“ noch nicht aus Zusammendruck gelöscht und der Verzug zu tun.

• 1818-tägige Elte, Pirna. „Willst Du mir aus meinen Hören — helfen wollt. Du Wundermann, — Ja ich schreibe dir allen Schweden, — Du allein bist's, der das kann.“

— Das ist mir des Sommers Brocken — Lang mich Gedanken über plagen. Aufzugehn durch die östen — Hamischen Reden meiner Eltern, — Die mich jetzt zu ärgern beginnen. Dacht ich, Du bin nicht von seinem — Sagt nicht hin. An das Etwas — Särest du gleich mit mir und Co. Und Du braust die weibliche Kleider, — Räudlich roß den Habs an. Mit der Wiene eines Satzes — Streicht Du dir den Beilbart dann, Dent! — Der achtzehnjährige Hütten — Willst du nicht etwas hinaus? — Und nun ziebst Du über Mädchen. — Nieder untere Hörder der, — Das an und. Dam' Deiner Elte, — Bleibt kein gutes Mädchen mehr. — Doch ist bitte zu bedenken, Das die Herrn der Schöpfung alle, — Alle, alle ohne Fraue, Elte — Und trop Deiner alten Wiene Wickerholz ist meine Bitte“ — Eine absteckende Elte — Herr auf Antwort. „Ja doch Elte!“ — Dich nach Du doch im Jettum. — Will Dir nicht ein hären rupfen; — Will mit Palam meines Trostes“ — Eine Sommerrosen turken. — Ger und irate, doch ganz eintan. — Eine siene, Idaire Schnecke, — Und berece sie mit Nachdruck. — Das sie Dein Geschlecht lese. — Zürd geheben, so wändte eilla hem, zu Deinen Häusen fallen. — Las dort in den weien (?) Waldnugt. Deine kleinen Sprösslinge fallen. — Sente sie mit Jahr des Tanzen. — In den dunklen Elte und neise. — Zu den schwarzer Überhänden. — Schleimhauten, — und schreibe mit Fleischflocken, das ist nicht ein Blatt, leichter, schwand. — Über Hochzeitshilfe überberhet, weiter nur einen verehrten Antrag kennt und in den selben Partieren und Handwerken geht, und dann, wenn es mit seinem Weibheit fertig ist, sich in die Fleischflocke bekehrt und das mit Blatt und Knast macht, Ha, da geht unter Fleischflocke dazu, dort ein Stück die ich oft Blatt zu essen, da ist manches Menüdaat dageworden. Wie Blatt, das Sie sich nicht genannt daten. Der Barbier würde Sie aber nicht einrichten. — Sagen Ihnen Ed. Ihnen nicht, wenn Sie mal unter sein Messer lämen. — Rennen Sie das acht Gebot nicht.“

• G. Schubert, Chemnitz. Bezuglich Jedes liebenswürdigen Schreibens seinen wie seine höhere Erziehungswelt für Kinder abgebildete Stände, ob das Polonaise zu Dresden Tafelkästen Kindern von 8—12 Jahren aufzunehmen, die ihr volle Verpflegung, Kleid, Kleiderausstattung, Erziehung und Bildung unterrichten föhlen 500 Mark in haben haben. Allerdings giebt es in dieser Anzahl auch Kreisläufen und Geschäftskunden des Polonaise, doch müssen Gewinne um den Beträgen der nächsten Deputation, jetzt Director Reichenbach, eingerechnet werden. Um Vorteil des Polonaise können Kreisläufen und Geschäftskunden nicht genutzt werden, wohl aber Sonderfälle einzert, also Kinder, die der Verwaltung angedrengt erhalten sind, giebt es Rettungshilfe. — G. B. in Übergorod bei Dresden, in Alten L., worin die Eltern unter beständigen Bedingungen aufzuhören hoffen.

• Deutsche Frau. „Bei dem lobendwerten Streden, Kreidetree auf der deutlichen Sprache auszutüten, sollte man doch nicht neue Kreidetree einzubringen haben; z. B. Varentz aufzugeben ist Beauftragtes oder einfach Kreidetree; oder ist wie neulich das Kärtabatt bei Erwähnung eines Begeißeltes kriecht: „Der Geistliche spielt eine ergreifende Varentz!“ Da liegt der Vare, was ist das? bat unschrechte deutsche Sprache sein Wort dass? Edens Epiaphys beim Friedhofszittern umgewandelt wird. Vielen unverstündlich gewesen sein, Gedächtnissstörungen hätten alle verstanden. Und das kommt nicht vereinzelt vor, darum bindeg mit den Kreidetree, wo unsere deutsche Sprache ausbilden kann.“ — Warum machen Sie nicht selbst den Unterricht, nur deutsche Wörter zu brauchen? „In Redaktion“, wie Sie uns zu nennen belieben, etwas deutlich das Wort Redaktion kommt von dem lateinischen Rediger.“

• Mon. „Bin ich verpflichtet, meinem ehemaligen Bräutigam hier jetzt verheihe, ihm, von dem ich Mutter eines Kindespenden von 6 Monaten bin, selbst zu überlassen, daß er es verlängert? Ich möchte es ihm aber nicht geben; hat er da noch weiter zu ziehen?“ — Wahrscheinlich hat sich der Verteilende zur Übernahme des Kindes erboten, weil er die Alimente sparen möchte; eben Sie ihm das Kind nicht und können für Admen Belohnung, sondern nicht durch Penale — etwa, daß er verhindert seinen Lebensunterhalt nicht im Stande ist, das Kind, so wie es sich giebt, zu erziehen — einziehen, so daß er allerdings gefährlich seine Verpflichtung mehr. Die moralische Verpflichtung relativ bei manchen Leuten zur Anständigkeit nicht zu.“

• A. R. G. Unter Bettarbeiter, Herr Oscar Adler, macht recht hübsche Werke.

• Hermann. „Ich schweige nicht vor Ihnen, — Doch möchte ich auch freilieb, — Wenn Ihr mich Eins ahlebe, — Die „Habe“ steht auf Schenke, — Die „Habe“ auf Ihr Geld; — Doch keine will's vertragen, — Wie sie „im Hand“ bestellt: — Ob parlor sie, ob sie ist, — Und was sie sonst getan, — Und ob sie sie vom Paule — Recht oft, und gern, entsteht, — Und ob sie probt mit „Bildum“, — Mit „Kunst“ und mit „Musik“, — Auch ob sie sich viele Bilder, — Ob das gehört zum Bild? — Zuerst sich selbst erkennen, Bekleidet sein und drap, — Doch neu ist Wod nicht brennen — Und auch den Fotograph — Das jetzt wohl ein Weibchen, — So Eins nicht so frei; — Das darf es nur ein Laubchen — Und ja kein... Packisch sein!“ — + Mit viel Tugenden geschmückt. Soll Deine Frau sein? Wenn's nur glückt.“

• A. T. Ritter von Sachsen. „Viel Weisheit Rittermann, ergreift sagten die Abonnenten am Anfang des Ritterbergs an, wo wohl der Haken sein kann, daß wir armen Menschenwohnen legt in vernachlässigt werden?“ — Wir wissen recht wohl, daß jede Nummer von der Redaktion plantlich abdrückt; ob es nun wohl neugierige Verbrecher giebt, welche uns alles vor der Haie wegziehen oder nicht, kann ich nicht unterstellen.“

• Soll die Reichspostverwaltung den Mittelschäfern nicht arbeiten? Das wäre nicht lächerlich. Rieket mal ein ernstes W. klein mit dem betriebe. Stellvertreter des vollen Stephan.

• Gutsbesitzer Pittau. Ein Verbot, fachsprachig

zu haben, erlaubt nicht. So viel und erinnerlich, gab es an der Universität Leipzig eine Bestimmung, daß bei Studentischen Ausfahrten, wenn dies und neugierige Wagen dazu benutzt wurden, die Straße nicht von Lebewohl, sondern von Strick sein mußten. Aber auch diese Bestimmung wird wohl gelassen sein. Ich giebt es nicht so reiche Verbrecher, die sie fachsprachig haben könnten. Sie kann daher, wenn Sie überaupt Werke haben, die sie zur Arbeit zu benutzen. Das ist Schuberts Ansicht, der alles Kenomn ein nicht leisten kann.“

• B. R. Dr. „Als Local-Steuereinnehmer im Dorfe

N., wo der relative Grundrente überwiegt, wird mir auf offener Straße von Einwohnern nachgefragt: „Steueraufnahme?“ — Nun ja mit in meiner Stellung, welche mir von der Gemeinde übertragen wurde, dieses von den Gemeindemitgliedern getilgt oder kann ich das sagen? Ich erlaubte Ihnen nicht, daß ich Ihnen trete, es der ganze Fleißmeister und dessen Hubwerkberger. Beide gute Bekannte von mir.“ — Ach, wer wird denn gutten Bekannten gegenüber so empfindlich sein, alte Steueraufnahme!

• Gutsbesitzer Pittau. „Die meine Tochter kann als eine von 8 bis 10 Jahren blaue Augensträne patte und sagt, da sie älter ist, dieleden noch schwimmer werden, bitte, mit ein Mittel das sagen zu sagen.“ — Gembrautlich prahlen die blauen Augensträne bei Kindern vom Vorhandensein von Wärmern verhindern; brauchen Sie Medikament Dr. Altenmeister's Wärmepräparate, oder besser noch, tragen Sie ihn selbst, oder einen andern guten Wärm um Stark.“

• R. G. Altenburg. „Welche Bezeichnung verleiht ein junger Mann, welcher unter seiner Mutterzuna zu leben hat, eine sehr gute traurige Art besitzt und doch wohlbekannt und ehemalig in öffentlichen Posten 18—20 Stadt Görlitz in ganz unserer Zeit verschobt?“ — Das Herr Jean seinen Appell? Nein Wunder, wenn Sie ihn darum benehmen.“

• Julius. „Ich habe seit mehreren Jahren durch meine Gutsmühle ledig viel von meinem Vermögen verloren und bitte Sie um guten Rat, ob ich es nicht lieber vorziehe, mich zu veredeln, da ich das 28. Jahr überwältigt habe.“

• 1818-tägige Elte, Pirna. „Willst Du mir aus meinen Hören — helfen wollt. Du Wundermann, — Ja ich schreibe dir allen Schweden, — Tu also bis 8, der das kann.“

— Das ist mir des Sommers Brocken — Lang mich Gedanken über plagen. Aufzugehn durch die östen — Hamischen Reden meiner Eltern, — Die mich jetzt zu ärgern beginnen. Dacht ich, Du bin nicht von seinem — Sagt nicht hin. An das Etwas — Särest du gleich mit mir und Co. Und Du braust die weibliche Kleider, — Räudlich roß den Habs an. Mit der Wiene eines Satzes — Streicht Du dir den Beilbart dann, Dent! — Der achtzehnjährige Hütten — Willst du nicht etwas hinaus? — Und nun ziebst Du über Mädchen. — Nieder untere Hörder der, — Das an und. Dam' Deiner Elte, — Bleibt kein gutes Mädchen mehr. — Doch ist bitte zu bedenken, Das die Herrn der Schöpfung alle, — Alle, alle ohne Fraue, Elte — Und trop Deiner alten Wiene Wickerholz ist meine Bitte“ — Eine absteckende Elte — Herr auf Antwort. „Ja doch Elte!“ — Dich nach Du doch im Jettum. — Will Dir nicht ein hären rupfen; — Will mit Palam meines Trostes“ — Eine Sommerrosen turken. — Ger und irate, doch ganz eintan. — Eine siene, Idaire Schnecke, — Und berece sie mit Nachdruck. — Das sie Dein Geschlecht lese. — Zürd geheben, so wändte eilla hem, zu Deinen Häusen fallen. — Las dort in den weien (?) Waldnugt. Deine kleinen Sprösslinge fallen. — Sente sie mit Jahr des Tanzen. — In den dunklen Elte und neise. — Zu den schwarzer Überhänden. — Schleimhauten, — und schreibe mit Fleischflocken, das ist nicht ein Blatt, leichter, schwand. — Über Hochzeitshilfe überberhet, weiter nur einen verehrten Antrag kennt und in den selben Partieren und Handwerken geht, und dann, wenn es mit seinem Weibheit fertig ist, sich in die Fleischflocke bekehrt und das mit Blatt und Knast macht, Ha, da geht unter Fleischflocke dazu, dort ein Stück die ich oft Blatt zu essen, da ist manches Menüdaat dageworden. Wie Blatt, das Sie sich nicht genannt daten. Der Barbier würde Sie aber nicht einrichten. — Sagen Ihnen Ed. Ihnen nicht, wenn Sie mal unter sein Messer lämen. — Rennen Sie das acht Gebot nicht.“

• A. R. Dr. „Als Local-Steuereinnehmer im Dorfe

N., wo der relative Grundrente überwiegt, wird mir auf offener Straße von Einwohnern nachgefragt: „Steueraufnahme?“ — Nun ja mit in meiner Stellung, welche mir von der Gemeinde übertragen wurde, dieses von den Gemeindemitgliedern getilgt oder kann ich das sagen? Ich erlaubte Ihnen nicht, daß ich Ihnen trete, es der ganze Fleißmeister und dessen Hubwerkberger. Beide gute Bekannte von mir.“ — Ach, wer wird denn gutten Bekannten gegenüber so empfindlich sein, alte Steueraufnahme!

• Gutsbesitzer Pittau. „Die meine Tochter kann als eine von 8 bis 10 Jahren blaue Augensträne patte und sagt, da sie älter ist, dieleden noch schwimmer werden, bitte, mit ein Mittel das sagen zu sagen.“ — Gembrautlich prahlen die blauen Augensträne bei Kindern vom Vorhandensein von Wärmern verhindern; brauchen Sie Medikament Dr. Altenmeister's Wärmepräparate, oder besser noch, tragen Sie ihn selbst, oder einen andern guten Wärm um Stark.“

• R. G. Altenburg. „Welche Bezeichnung verleiht ein junger Mann, welcher unter seiner Mutterzuna zu leben hat, eine sehr gute traurige Art besitzt und doch wohlbekannt und ehemalig in öffentlichen Posten 18—20 Stadt Görlitz in ganz unserer Zeit verschobt?“ — Das Herr Jean seinen Appell? Nein Wunder, wenn Sie ihn darum benehmen.“

• Julius. „Ich habe seit mehreren Jahren durch meine Gutsmühle ledig viel von meinem Vermögen verloren und bitte Sie um guten Rat, ob ich es nicht lieber vorziehe, mich zu veredeln, da ich das 28. Jahr überwältigt habe.“

• 1818-tägige Elte, Pirna. „Willst Du mir aus meinen Hören — helfen wollt. Du Wundermann, — Ja ich schreibe dir allen Schweden, — Tu also bis 8, der das kann.“

— Das ist mir des Sommers Brocken — Lang mich Gedanken über plagen. Aufzugehn durch die östen — Hamischen Reden meiner Eltern, — Die mich jetzt zu ärgern beginnen. Dacht ich, Du bin nicht von seinem — Sagt nicht hin. An das Etwas — Särest du gleich mit mir und Co. Und Du braust die weibliche Kleider, — Räudlich roß den Habs an. Mit der Wiene eines Satzes — Streicht Du dir den Beilbart dann, Dent! — Der achtzehnjährige Hütten — Willst du nicht etwas hinaus? — Und nun ziebst Du über Mädchen. — Nieder untere Hörder der, — Das an und. Dam' Deiner Elte, — Bleibt kein gutes Mädchen mehr. — Doch ist bitte zu bedenken, Das die Herrn der Schöpfung alle, — Alle, alle ohne Fraue, Elte — Und trop Deiner alten Wiene Wickerholz ist meine Bitte“ — Eine absteckende Elte — Herr auf Antwort. „Ja doch Elte!“ — Dich nach Du doch im Jettum. — Will Dir nicht ein hären rupfen; — Will mit Palam meines Trostes“ — Eine Sommerrosen turken. — Ger und irate, doch ganz eintan. — Eine siene, Idaire Schnecke, — Und berece sie mit Nachdruck. — Das sie Dein Geschlecht lese. — Zürd geheben, so wändte eilla hem, zu Deinen Häusen fallen. — Las dort in den weien (?) Waldnugt. Deine kleinen Sprösslinge fallen. — Sente sie mit Jahr des Tanzen. — In den dunklen Elte und neise. — Zu den schwarzer Überhänden. — Schleimhauten, — und schreibe mit Fleischflocken, das ist nicht ein Blatt, leichter, schwand. — Über Hochzeitshilfe überberhet, weiter nur einen verehrten Antrag kennt und in den selben Partieren und Handwerken geht, und dann, wenn es mit seinem Weibheit fertig ist, sich in die Fleischflocke bekehrt und das mit Blatt und Knast macht, Ha, da geht unter Fleischflocke dazu, dort ein Stück die ich oft Blatt zu essen, da ist manches Menüdaat dageworden. Wie Blatt, das Sie sich nicht genannt daten. Der Barbier würde Sie aber nicht einrichten. — Sagen Ihnen Ed. Ihnen nicht, wenn Sie mal unter sein Messer lämen. — Rennen Sie das acht Gebot nicht.“

• A. R. Dr. „Als Local-Steuereinnehmer im Dorfe

N., wo der relative Grundrente überwiegt, wird mir auf offener Straße von Einwohnern nachgefragt: „Steueraufnahme?“ — Nun ja mit in meiner Stellung, welche mir von der Gemeinde übertragen wurde, dieses von den Gemeindemitgliedern getilgt oder kann ich das sagen? Ich erlaubte Ihnen nicht, daß ich Ihnen trete, es der ganze Fleißmeister und dessen Hubwerkberger. Beide gute Bekannte von mir.“ — Ach, wer wird denn gutten Bekannten gegenüber so empfindlich sein, alte Steueraufnahme!

• Gutsbesitzer Pittau. „Die meine Tochter kann als eine von 8 bis 10 Jahren blaue Augensträne patte und sagt, da sie älter ist, dieleden noch schwimmer werden, bitte, mit ein Mittel das sagen zu sagen.“ — Gembrautlich prahlen die blauen Augensträne bei Kindern vom Vorhandensein von Wärmern verhindern; brauchen Sie Medikament Dr. Altenmeister's Wärmepräparate, oder besser noch, tragen Sie ihn selbst, oder einen andern guten Wärm um Stark.“

• R. G. Altenburg. „Welche Bezeichnung verleiht ein junger Mann, welcher unter seiner Mutterzuna zu leben hat, eine sehr gute traurige Art besitzt und doch wohlbekannt und ehemalig in öffentlichen Posten 18—20 Stadt Görlitz in ganz unserer Zeit verschobt?“ — Das Herr Jean seinen Appell? Nein Wunder, wenn Sie ihn darum benehmen.“

• Julius. „Ich habe seit mehreren Jahren durch meine Gutsmühle ledig viel von meinem Vermögen verloren und bitte Sie um guten Rat, ob ich es nicht lieber vorziehe, mich zu veredeln, da ich das 28. Jahr überwältigt habe.“

• 1818-tägige Elte, Pirna. „Willst Du mir aus meinen Hören — helfen wollt. Du Wundermann, — Ja ich schreibe dir allen Schweden, — Tu also bis 8, der das kann.“

— Das ist mir des Sommers Brocken — Lang mich Gedanken über plagen. Aufzugehn durch die östen — Hamischen Reden meiner Eltern, — Die mich jetzt zu ärgern beginnen. Dacht ich, Du bin nicht von seinem — Sagt nicht hin. An das Etwas — Särest du gleich mit mir und Co. Und Du braust die weibliche Kleider, — Räudlich roß den Habs an. Mit der Wiene eines Satzes — Streicht Du dir den Beilbart dann, Dent! — Der achtzehnjährige Hütten — Willst du nicht etwas hinaus? — Und nun ziebst Du über Mädchen. — Nieder untere Hörder der, — Das an und. Dam' Deiner Elte, — Bleibt kein gutes Mädchen mehr. — Doch ist bitte zu bedenken, Das die Herrn der Schöpfung alle, — Alle, alle ohne Fraue, Elte — Und trop Deiner alten Wiene Wickerholz ist meine Bitte“ — Eine absteckende Elte — Herr auf Antwort. „Ja doch Elte!“ — Dich nach Du doch im Jettum. — Will Dir nicht ein hären rupfen; — Will mit Palam meines Trostes“ — Eine Sommerrosen turken. — Ger und irate, doch ganz eintan. — Eine siene, Idaire Schnecke, — Und berece sie mit Nachdruck. — Das sie Dein Geschlecht lese. — Zürd geheben, so wändte eilla hem, zu Deinen Häusen fallen. — Las dort in den weien (?) Waldnugt. Deine kleinen Sprösslinge fallen. — Sente sie mit Jahr des Tanzen. — In den dunklen Elte und neise. — Zu den schwarzer Überhänden. — Schleimhauten, — und schreibe mit Fleischflocken, das ist nicht ein Blatt, leichter, schwand. — Über Hochzeitshilfe überberhet, weiter nur einen verehrten Antrag kennt und in den selben Partieren und Handwerken geht, und dann, wenn es mit seinem

Brunnengräber's concentrirte Malz-Extracte:

Malz-Extract ohne Zusatz,
Malz-Extract mit Hopfen,
Malz-Extract mit Eisen,
Malz-Extract mit Eisen und Chinin,
Malz-Extract mit Rallfalg,
Malz-Extract mit Pepeln,
Malz-Extract mit entfettetem Cacao,
Malz-Extract mit Verberbran.

Ju den Originalreisen.
In dem „Amtsblatt“ verlautet über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873: „Infolge eines über Malz-Extract enthaltenen, das vorzüglichste Adelsrat hatte Dr. Brunnengräber aus Rostock geschickt; es zeigte sich durch angenehme Farbe bei grossem Wohlgeschmack aus.“
Rostock 1. M. Dr. Chr. Brunnengräber.
Haupt-Depot: Mohren-Apotheke in Dresden, sowie in
Lämmtal 16. Obertor u. Fabrik.



E. Küntzel,

Hut-Fabrikant,
Frauenstr. 23 und Annenstr. 19.
Gummihüte von 5 bis 15 M., Filzhüte von 3 bis 11 M., Strohhüte von 7,5 M. an, Stoffhüte, Haush- und Reisehüte in grösster Auswahl.
Färben, Bügeln, Modernisiren etc.



H.A. Pupke, Lampenfabr., Scheffelstraße 21.

Größtes Lager von Petroleum und Rüböl-Lampen.

Garten-Lampen.

Für Herren

empfiehlt in folge günstiger Dispositionen und Bauteinsparung großer Kosten kostbare Stoffe zu folgenden billigen Preisen:

Frühjahr- u. Sommer-Paletots

in den neuesten Farben und Stoffen, 12, 15, 18 bis 45 M.

Complete Rock-Anzüge

in allen Größen und Mustern, 20, 24, 27 b. 75 M.

Sacko-Anzüge,

18, 20, 24 bis 60 M.

Buckskin-Beinkleider

in großartiger Auswahl und neuem Schnitt, 7, 8, 9 bis 25 M.

Großes Lager ins u. ausländ. Stoffe, Bestellungen nach Maß in kürzest. Zeit

Moritz Pfefferkorn,

1 Annenstrasse 1 (Geb. v. Hotel s. gold. Ring.)

17 Altmarkt 17 (Gang an der Kreuzstraße.)

Für Gärten.

Ravellofaun:

in schönen harmonischen Tönen.

Gebrüder Eberstein

Altmarkt 12.

C.F.A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Grosses Lager

von

Gessentraht Draht u. Blech

verküpfert Bleifling

versilbert Tombak

versilbert Messing

Blumendraht Kupferdraht

Bürtendraht Zinndraht

Kupferdrahtseile

Messingröhren

Eisen-, Messing-, Kupferneilen

Lötkolben, Lötlampen

Lathrohre, Schlagloch

Drahtwaren

Fenster-Drahtgaze

C.F.A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Tafel-Butter

3 Stück zu 53, 58, 63 Pf., hochfeine frische Butter 70 Pf., frische feinste Natur (Kochbutter) 93 Pf., 95 Pf., grohe frische Butterguts.

Gier

1 Mandel 65 Pf., Bahnen-

häfe, dem edlen Limburger

gleich, Pf. 28 Pf., bei mehr

Abnahme billiger, grossförmig.

Pf. Pf. 16 Pf., alle trockenen

Gemüse billig empfiehlt

Robert Preiß,

nur Bettinerstraße Nr. 11,

gegenüber dem Zwoll.

Compagnon!

Wegen plötzlich eingetretenen Todesschlag wird ein tüchtiger Delonon von dickerem Charakter und der die blauw. urth. Geistmittel besitzt, als Compagnon ist eine gröbere rentable Delonone-Varietät. (In der Nähe einer gröbeneren Stadt Deutshömmen)

gesucht

und kann sofort als Vetter vertreten. Anschrift ertheilt unter „Compagnon“ die Erbdeputation d. Platzen.

Winter-Wurst,

f. Salami- und Kervelatwurst Pfund 1,40 Pf., Schinken 90 Pf., ordne Auswahl bei

B. Gast, Zahnkasse 22.

Handschuhe.

Conleurte 2 Mdp., für Damen, schwere Farben und hältbar . . . 1 M. — Bl. u. 1 M. 25 Pf.
Waschleder 2 Mdp., für Damen, naturgelb und farbig, selbst zu waschen . . . 1 . . . 75 Pf.
Schwarz 2 Mdp., für Damen, Kleider, sehr haltbar und glanzreich . . . 1 . . . 75 Pf.
Weisse, conleurte und schwarze für Herren . . . 1 M. — Bl. u. 1 . . . 25 Pf.
Waschleder für Herren, praktisch und hältbar . . . 2 . . . 50 Pf.
Annahme von Handschuhen zum Waschen und Bärden. **F. Kunath**, Hauptstraße 22.

Retablirt

ganz neu und geschmackvoll ist unser Lager von

Damen-Confection,

als:
Regenmäntel, Brunnenmäntel, Chales-Umhänge, fl. schwarze Umhänge und Paletots, Fichus, Morgen- u. Unterröcke, Shawls und Tücher,

Confections-Stoffe jeder Art.

Grundreelle Bedienung.
Gustav Kaestner & Koehler, Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Konkurs-Ausverkauf

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Röcke, Decken, Vorhemden, Dowlas, Chiffon, Hemden-Einsätze etc. zu bedeutend herabgezogenen Preisen bei A. Bernh. Schubel Nachfolger, Schlossstrasse 4, eine Treppe. Der Konkurs-Verwalter: Dr. G. Schmidt.

Ausstellung Stuttgart 1881.

Gewerbe, Gartenbau, Kunst und Alterthümer. — Eröffnung Mitte Mai.

Neueste Bade-Einrichtung mit Circulationsöfen und Wäschewärmer.

Badewanne bauen 20 Minuten zu beschaffen, in jedem Badegäste sofort aufzutellen. Badeöfen nebst solider Badewanne 90 bis 100 Mark. Anzahl empfiehlt mein großes Lager von Badewannen, Duschböden, Sitzsässen, Closets, Bidets ic. in bekannter Güte.

F. Emil Türcke, Klempnermeister, Dresden, Kreuzbergerstrasse 2.

Beim Umzuge nach der Sommerwohnung

empfehlen wir unsere Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Teilestücken, Wäschekästen, Bettstühlen, Indiadänen, Fächer, Matratzen und Kissen, wollenen Schläf- und Steppdecken, sowie unser wohlsortiertes Lager von

Polster- und Tischlermöbeln. Besonders praktisch und bequem für Sommerwohnungen: Ein Patentstuhl, als Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl, ein Dreieck zusammenlegbar, als auch Hängematten.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und 1. Etage. Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

Neueste transportable Bade-Einrichtungen mit und ohne Douchen. Gute vielseitige Empfehlungen.

In jeder Wanne anzubringen, von starkem Kupfer gearbeitet, vereinigt vier Öfen alle mit mächtigen Vorlagen. Heizt das Wasser und Zimmer in kurzer Zeit, macht keine Änderung der Heizungsanlage bei Aufstellung an einem anderen Platze nötig. Werthvoll ist die Verteilung des Wassers, je vier verschiedene verwenbar: eine Kosten Dame's bader zu nehmen, Wasser zu einem zweiten Platz in weichen Bewegung des ersten zu erwärmen. Wärme zu dampfen u. deral. Zu solider Ausführung vollständige Bade-Einrichtungen v. 48-90 M. steckbar da empfiehlt meine neu erfundene **Zimmerdouche**, auf allen als Kosten mitzubringen, in sich zusammenlegbar, in 5 Minuten aufstellbar. Douchekörperalte aller Art, Badewannen in viele Verarbeitung nach ausdrücklich konzentriert. **Heinrich Ulrich, Stempfmeister**.

Specialität: Badegerätschaften und alle für Krankenpflege nötigen Gegenstände, Muster-Ausstellung im Krankenpflege Kabinettenstrasse 12.



Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zum Hauptagenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha für Dresden und Umgegend ernannt, empfiehle ich mich den Threibabern derselben zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten und lade zu weiterer Beteiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wohlschönwirksamen Auskunft über dieselbe bereit erkläre.

Dresden, den 1. Mai 1881.

P. H. Müller, Wilsdrufferstrasse 39, erste Etage,
Hauptagent der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Gersdorf & Pfeiffer,
Hauptstraße. Dresden-Neustadt. Hauptstraße.
Ecke des Übergrabens.

Etablissement für Stapelwaaren.

Halbwollene Kleiderstoffe, $1\frac{1}{2}$ Elle = 60 Ctm. breit
(Gäste, Grosgrain, Nipse, Croise, Diagonale, in einförmig, gestreift und carriert),
Meter von 40 Pf. an bis 160 Pf.
Reinwollene Kleiderstoffe, $1\frac{1}{2}$ Elle = 60 Ctm. breit
(Weiß, Grau, Diagonale, Cachemire, in einförmig, gestreift und carriert),
Meter von 85 Pf. an bis 200 Pf.

Reinwollener Cachemir
in nur neuen, hellen und dunklen Farbenlängen, 100 Ctm. breit, Mtr. 200 Pf.

Farbige Atlasse, Meter 300 Pf.
Besatz-Stoffe, Meter von 80 Pf. an bis 800 Pf.

Das Etablissement von **Gersdorf & Pfeiffer** lässt es sich angelegen sein, einer geübten Kunsthand vom billigsten bis zu den feinsten Artikeln eine Auswahl zu bieten, die den weitgehendsten Anforderungen einer Großstadt genügt. Durch den sich fortwährend steigernden Umsatz ist das Etablissement in der Lage, auch bei den elegantesten Neuheiten die Preise so außerordentlich billig zu stellen, wie es bei sämtlichen Stapelwaaren der Fall ist.

Postsendungen und Proben nach auswärtis portofrei.

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt.

Voigtländische Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach im Voigtl. Lager: Dresden, am See 4 pt., schrägüber der Jacobsg.

Einziges Spezial- und größtes Gardinen-Lager Dresdens.

Um die sich täglich anhäusenden Reister in deutschen, englischen und schweizer Gardinen, für 1-3 Fenster passend, rasch abzusegen, werden dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Fortwährend Eingang der hervorragenden Neuheiten.

Hut-Bouquets,

Ranken und einzelne Blumen empfiehlt in grösster Auswahl

Elise Metzner, Blumenfabrik, Wilsdrufferstrasse Nr. 41, erste Etage.

Schuhwaaren-Ausverkauf

aus dem Concurre von L. Böhm: Massen von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

zu wiederholter herabgesetzten Preisen.

Ferdinandstr. 20.

Bad Schweizermühle im Bielgrunde bei Königstein i. d. Sächs. Schweiz

(Post- und Telegraphen-Station)

Wasserheilanstalt. Salion v. 1. Mai Klimatisher Kurort.

bis 30. Septbr.

Broschüre durch die Vater-Institution, sowie durch Arnold's Buchhandlung und Gerlach's Weinhandlung in Dresden.

Dr. med. Wideburg,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Räcknitzstrasse 19, 14

Sprechstunden von 8-10 und 3-5 Uhr.

Saison 1881.

Garantie. Billigste en gros. Preise. en détail.

**Eisschränke,**

eigener Fabrik, mit eigenen, neuen und bewährten Verbesserungen und nach besten langjährigen Erfahrungen konstruiert.

Gebrüder Eberslein,
Altmarkt 12.

R a s e n - Hand-Mähmaschinen
empfiehlt Billigst die Maschinen-Fabrik von Clemens Müller Dresden. Vertreter für auswärtis gesucht.

**Empfehlung.**

Bei meinem kürzlich ausgeführten Umrund von Berlin nach Weissen habe ich mich der vorzüglich konstruierten Eisenbahntransport-Möbelwagen

(ohne Umladung) des Herrn A. Senewald in Dresden-Neustadt, Niedergraben 1, bedient. Herr Senewald hat die Verladung der unzähligen Umlaufgefesten persönlich vorzüglich ausgeführt und mich überzeugt so courant und schnell bedient, dass ich Ihnen meine Anerkennung zollte und sein Geschäft für größere Umläufe Bedermann aus voller Überzeugung empfehlen kann.

Görlitz, am 12. Mai 1881.

G. Blobel, Oberstaatsinspektor a. D.

Auction. Heute Montag den 16. Mai, des Monats, 4 Uhr soll Neugasse 25 versteigert werden.

C. Breitfeld, Rathaus-Auktionator und verpflicht. Taxator.



Unsere 1881er ALPEN-FAHRTE

finden statt: nach München, Oberbayern, Salzburg, Schweiz via Linz, Tirol via Kufstein am 4. Juli, 18. Juli u. 15. August.

Alle Billets 6 Wochen gültig!

Ausführliches Programm A 30 Pf. erscheint Ende Mai. Reisebüro von Herm. Wagner in Leipzig und Ed. Geucke in Dresden.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse

empfiehlt in hochfeiner, saftiger, milder Qualität in ganzen Käden und ausgewogen

C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15, zum Elefanten.

Bürgerwiese 15 b. Bürgerwiese 15 b.

Irisch-römische und Dampfbäder für Damen. Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonntags von 8 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die erprobte Mittheilung, daß ich am heutigen Tage, grosse Brüder-

gasse Nr. 8, eine **Fischwaren- und Caviar-Handlung**

eröffnet habe und bitte mein neues Unternehmen gäbst unterliegen zu wollen. Indem ich bemüht bin werde, den Kunden der mich bedrängen durch reiche Waaren bei soliden Preisen und außerordentlicher Bedienung gerecht zu werden, gelte ich hochachtungsvoll

Dresden, 14. Mai 1881. Louis Dornauer.

Rüschen-Spitzen-Corsets

Schleiertülle, Spitzenshawls,

Schleifen, seidene und Spitzen-Fichus, seid. Cravattenbänder, Negligé-Hanben, Kragen, Stulpen, seid. Damen-Shawls. Perl-Fichus und Kragen, seid. Cravattentücher, Guipure-Barben und Fanchons, leimene und Batist-Taschentücher, ferner die neuesten Erfindungen der Mode in: gold- und crèmefarbigen Blondinen u. m. A.

Die Artikel von **Daniel Schlesinger** (Schloss-Strasse, Ecke der Rosmarinstraße) zeichnen sich durch Schönheit der Muster, Güte und unvergleichliche Billigkeit aus.

Daniel Schlesinger's Preis-Angebote haben für Jedermann Interesse, sie bieten den Känsen sichere Bürgschaft für Vortheile von überaus sel tener Größe.

Daniel Schlesinger,
nur allein
Schloss-Strasse,
Ecke der Rosmarinstraße.
Man wolle hierauf genau achten.

R. Freisleben's Haarbalsam,

bestes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, ersetzt binnn Kräzem, selbst bei Haardephten, wo noch die geringste Heilfähigkeit vorhanden, einen kräftigen neuen Haarschopf. Eine Art zu haben in Gläschchen zu 1 und 2 ½ fl. art bei **R. Freisleben**, Friseur, Wilsdrufferstrasse 37. Nach oben ist der Haarmasse.

Künstl. Zahne u. Gebisse etc.

Seidige Behandlung. Billigste Preise.

J. Frödrich, jetzt Webergasse 19, zweite Etage.

1 Sophia, 2 alte Matrasen. 12 Mf. an, mit Bettstelle und Bettstiel. (neu) für bill. von 20 Mf. an zu verkaufen zu verkaufen. Gitterbettstr. 42, Ging. Tuerig.

!Neelle Waare!

Keine gefälschte oder verlogene Waare, sondern nur selbstgeferigte Waare: 3 Kleiderstücke, 7 Topf- & Tische, Stüchenstücke billig zu verkaufen. Neuengasse 14. Eßkeller.

Leihhaus-Scheine,

sowie Lombardscheine werden in allerhöchsten Preisen gefaßt gr. Ziegelstrasse 23, I.

E. Altmann.

Herrsch- u. Damensch- Uhrketten

aus Goldfempionen, Medallions, Broschen und Ohrringe, Colliers, Armänder und Goldfempionen, welche ist vom ersten Worte weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzülichen Tragens eines wohlgeliebten Juwels erfreuen, um soviel ist in sehr großer Auswahl zu verkaufen. M. Altmann.

F.G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Vertige Strohjäne,

Stück von 1 Pf. 60 Pf. an. Friedr. Paul Bernhardt, Dresden.

Schreiberstraße Nr. 2.

Zurutische

zu Anzügen
Muster 65, 80, 90 Pf.
die in den besten technischen
Qualitäten.

Ältere halbseitige

Hosenzeuge

mit den neuesten Modellinnovationen
im neuen Ausgange.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreiberstr. 2.

Grabplatten,
Bücher, Streuung u. w. auf
Anfragen von 3 Pf. an mit
Postkarte zu verkaufen nach Angabe

A. Keddig.

Rietzschelstrasse 4.

Auction.

Geburts- und Sterbeplatte,
50 Pf. teuer,
60 Pf. upfaren,
Schmiede, Soden
und alterter Wegeplatte
Donnerstag den 19. Mai
1881, Berndorfstr. 10 Uhr im
Kabinett zu Sittigenthal.

Neuheit!!

Gärtnerverkaufsparadies
auf Blumen, Pflanzen für alle
Zwecke, Herbstblumen, Blätter
und Blüten, grüne und
getrocknete, frische und
getrocknete, in allen

Gisidraus,

gibt die Herbstblumen über
5 Pf. an, Blumen zu preisen je
die Kugel 18 bei Polan.

Herrengarderobe,

keine Regenmantel und Paletots, jetzt sollt' es doch
sich nicht nur Abhängigkeit se-
in nicht geben eine nur
Galeriestr. 1, erste Etage.

 Harzen Grauhero
Gesellschaft für
Handels- und
Industrie-Vertrieb
in Sachsen-Anhalt
und Thüringen
Gesellschaft für
Handels- und
Industrie-Vertrieb
in Sachsen-Anhalt
und Thüringen

Neutes

Seiraths-Gesell.

Ein junger Kaufmann, jahre
alte über vier Jahr am Blaue n
autem das nebenstehende Handlung,
mit einem Einvernehmen von 3,
bis 4 Jahren aufwartet, findet die
Gefälligkeit einer jungen Dame
zu helfen und mit ihr zu ver-
handeln, wenn auch ohne Ver-
meidung. Götzenstr. 22, 20
bis über die Seiten Haasen-
stein u. Voater, Dresden,
Galeriestraße 29.

Porto-Ermäßigung.

Intolerable Verluste werden vom 1. Mai
ab die durch Postkarte herge-
stellten Briefmarken als Druck-
sachen beobachtet. Gegen 3 Uhr
beruhende das Recept zur Unter-
stellung eines solchen Verlust-
markenapparates. — Weder
zu beobachten, da neben Billigkeit
bedienten auch die in dem Kosten
bedeutende von Zeit zu Zeit zu
erzielende Masse durch Maß-
täuschen zu beschaffen ist. Adressen
C. H. 3 Expedition d. B.

Fritz Hansen

Zahnkünstler,
Johannesstr. 4

Kunstl. Zähne

Schisse
Plomberen.
Billige Preise.

C.G. KÜHNEL.

WEBERASSE 9.

Arliche grosse grüne

Heringe

(zum Braten, mit Anwendung),

4 Pf. 30 Pf., Stück 5 Pf.

10 Stück 45 Pf.

große grüne Meter

Speckpöflinge,

2 Stück 6-8 Pf.

in Röhren von 45, 60 u. 70 St.

billig, empfehl.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Goldfisch-Gestelle

empfehlend empfiehlt

C. O. Kramer & Co.,

Jetzt Pragerstr. 17.

Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“

Dresden-Neustadt, Am Markt 8,
früher Kaiser's Hotel.

Dieses vormals von mir 10 Jahre hindurch geführte Geschäft, welches sich einer großen Beliebtheit erfreute, habe ich jetzt neu auf das Eleganste eingerichtet und leite dasselbe wieder persönlich, ich erlaube mir daher selbiges dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen und werde bemüht sein, das frühere Vertrauen wieder zu gewinnen.

Zimmer mit vorzüglichem Bett empfehle ich schon von 1 M. 50 Pf. an.
Bäder im Hause, sowie seine Table d'hôte in dem neuen Speisesaal, à Couvert 2 M. 50 Pf.

Grosses Restaurant mit Billard-Salon.

Gute Küche, vorzügliche Weine und Biere.

Hochachtungsvoll Ernst Kaiser.

N.B. Den Namen des Hotels habe ich wegen der so oft verheiligten Verwechslung mit dem in unmittelbarer Nähe gelegenen, in neuer Zeit entstandenen Hotel „Kaiserhof“ verändert müssen.

D. O.

Robert Bernhardt,

Seiden- und Modewaren, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen und Möbelstoffe, Tuche und
Buckskins, Teppiche, Decken, Tücher, Schürzen, Unterröcke,
Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Wasch- Kleiderstoffe:

Blaudruck,

Meter 38 Pf.

Kattune,

Meter 28 Pf.

Croisé,

reizende Muster, Meter 42 Pf.

Die diesjährige Kollektion der besseren Wasch-Kleiderstoffe

Cretonne, Madapolam, Crepe, Satin,

umfasst circa 500 Muster der elegantesten und überraschendsten Neuheiten

ohne die billigeren Qualitäten, deren ebenso vielseitige Muster täglich wechseln.

Sämtliche Preise sind so äußerst billig tollfertig, daß in Abetracht meiner ohnehin günstigen Einlauß-Bedingungen

der Vortheil des Publikums auf der Hand liegt!

Cretonne,

Meter 44 und 50 Pf.

Cretonne,

Meter 58 Pf.

Cretonne,

Meter 58 und 60 Pf.

Borduren,

Meter von 60 Pf. an.

Madapolame,

Meter 60 und 70 Pf.

Madapolame,

Meter 85 und 90 Pf.

Crepe,

Meter 115 und 120 Pf.

Satin,

hell- und dunkelgrundig, hochelagante Nouveautés.

Satin,

Meter 105 Pf.

Größte Neuheit: Mousseline de l'Inde,

und bedruckt, Meter 105 und 115 Pf.

Beste zu Jacken u. Schürzen in grosser Wahl billig!

Proben nach auswärts bereitwilligt.

**Robert Bernhardt, Dresden,
Freiberger Platz 24.**

Aepfelwein 1880er,

Altmarkt 16 (Keller),

empfiehlt als etwas Vorzügliches

Otto Petsch.

Preis per Flasche 50 Pf., per Liter 60 Pf., von 20 Liter ab 55 Pf.

Aepfelwein-Essig (unberüttelt) 40 Pf. per Liter.

Aepfelwein-Champagner, 1 M. 50 Pf. per fl.

Gedrauschnadelung, sowie nähere Auskunft gratis.

Glaser-Ausschank.

Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich gerichtete Tinktur dient der allen Tingen dazu, der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben befindlichen Haarkarzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den man, wenn den Nährstoff auszubaden. Wie es jeder Haarselbstverstandenvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angehende Knobeln linder befreit, sondern auch wo nur die geringste Keimähnlichkeit noch vorhanden, sehr langanhaltende Knobelpfagen ihr Haar wieder verschafft, wie diese, selbst amlich heilungslose Zeugnisse erreichen. Seife, Salam und Pomade sind gegen solche Kräfte trog alter Bekleidung völlig nutzlos.

Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 fl. in Dresden nur

bei Herrn. Koch, Altmarkt 10 zu haben.

Franz Schoal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbenwaren, Cellorden, Bade und Dienste.



Franz Christoph's
Fußboden-
Glanz-Tink.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Antritt hart und fest mit einem reinen Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jene andere Tinktur. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (dickend wie Cellulose) und der reine Glanzlack ohne Farbe.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und offizieller Fabrikant des edlen

Glanz-Polish-Vad.

Niederlagen in Dresden bei den Herren: Weigel u.
Zeeh. Friedr. Wollmann, M. M. Kockel Nachfolger, Raupenstr. 68. Niederlage in Pirna bei Herrn Gustav Weichelt.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Theodor Fleibiger.

Schillergarten Blasewitz.
Heute Montag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. I. (Veld.) Gren.-
Bieg. Nr. 100, unter persönlichem Leitung des
Königl. Musikdirektor Herrn
A. Ehrlisch.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn.-Billero. 5 Stück 100. 50 Pf., sind an
der Kasse zu haben.



Wachwitzhöhe.
Heute Montag

I. Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. I. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
König von Preußen, unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Skating Rink.

Täglich Concert,
ausgeführt von der eigenen Kapelle
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Nietzsche.
Anfang 6 Uhr.

Entrée für Rollschuhläufer 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.

Wiedinger Lagerfeller.

Königsbrückstraße 61, gegenüber dem Arsenal,
empfiehlt sein schön geleitetes großes Garten-Restaurant
einer zeitigen Beauftragung. — Heute von 7 Uhr an ein
Tänzchen. — Dienstag Bartholomäus.

Stadt-Barf.

Hente gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.
Morgen Concert. Aufführungsvoll G. Gähde.

Donaths Neue Welt

in Tolkewitz.

Heute Concert

von dem neu erbaute Männer unter Leitung des Herrn
Musikdirektor Schildbach.
Anfang 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Dampfschiffes.
Hierbei Sehnen der hier noch nicht in der Abwendung des
schiefen Wasserflusses, seie Freiheit aller Schonenwerthen,
freie Bewegung auf allen Spielarten. Bei eintretendem
der Dunkelheit vollständige Beleuchtung des Gartens und der
Alpenfeuer (all englischen).

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Allen: Der Nachbau nach Herrn Brochot J. A. Hanel:
Der Verlust auf Island, bedeckt ist Kinder, erledigt für
Gewadene; Das Bildwerkthaus beim Idole.
Aufführungsvoll R. Donath.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittag und Abends Concert vom kleinen Orchester.
Die Verwaltung: Erwin Rauschfuss.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute zum Concert empfiehlt sich folgende Platz: Culm-
bacher, Zillenfester, Böhmischi Klosterbräu, Berliner
Weise, Küche und Keller vorzüglich.
Mit Vorabtung Louis Köhler.

Eldorado, Steinstraße 9,
nächst der
Terrasse und
Dampfschiffstation.

Heute Ballmusik

bis Nachts 1 Uhr, von 7-10 Uhr Tanzverein zu 50
Pf. Streichorchester 10 Pf.

Mittwochs u. Sonnabends regelmässig entreefreies
Concert von der vollständigen Kapelle. (Concert 10 Mann.)
Springen der Fontaine nach Musik inmitten des Saales.

C. W. Stedel, Besitzer.

Missbach's Säle.

Großes Ball-Etablissement.
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz
Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. M. Missbach.

An alle sächs. Gastwirthe!

Um zu dem am 18. Juni a. c. in Halle a/S. stattfindenden

8. Deutschen Gastwirthstage

und zum Besuch der zu derselben Zeit dortselbst veranstalteten Industrie-Ausstellung allen solchen
Berufsgenossen, denen das Wohl unseres Gewerbes am Herzen liegt, eine billige Fahrtgelegenheit zu bieten,
beschließt der Verein Dresdner Gastwirthe am 18. Juni a. c. früh 6½ Uhr ab Altstadt-Dresden einen
Extrazug für

Sächs. Gastwirthe und deren Angehörige

zu arrangieren. Derselbe hält an den Stationen: Coswig, Meissen, Nossen, Rosswalde, Döbeln,

Leisnig, Grimma ev. Borsdorf, Leipzig-Halle.

Anmeldungen zur Theilnahme werden bis mit 31. Mai c. an Herrn Heinrich Volland,

Café franzosisches, Dresden, erbeten und werden die gewünschten Billets dann sofort per Post nach-

Der Verein Dresdner Gastwirthe.

Garten-Restaurant Boulevard.

An der Kreuzkirche Nr. 7 und Friedrichs-Allee,
einzig schöner Aufenthalt der Promenaden.

Täglich grosser Mittagstisch à la carte von 12 bis
3 Uhr in gästen und halben Portionen, reichhaltiges
Abend-Speisensortiment, ff. Stammtisch und Stammbrot.
Feldschlösschen-Lagerhier, sowie Bay-

risch und Böhmischi, alles hochstein.

Im Saale täglich großes Concert von dem allgemein an-
erkannt ardenten und vorzüglichsten **Riesen-Orches r' on.**
Neu eingetragen sind: 1) Die wilde Rose, Volks-Musikette von
Hager. 2) Blisse-Volks von Bartlow. 3) Jean, Jeanette,
Jeanette, Quadrille von Strauss.

Gleichzeitig macht ich hiermit ein hochwertiges Publikum auf meine
reichen und süßen Vollständen, welche einer blödt ange-
nehmen Aufenthalts dienen, noch ganz besonders aufmerksam.

Einem zahlreichen Besuch entgegen, reicht
bedachtvoll Wilh. Krause.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik. Von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für
Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

Schweizerhaus.

Heute von 7-11 Uhr Ballmusik. Entrée mit Tanz: Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. L. Franke.

Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung: E. Rauchfuss.

Eintracht. Heute 7-11 Uhr Tanz-
verein zu 50 Pf. ff. Preise.
Ab. verw. Braune.

Odeum. Heute Ballmusik,
von 7-11 Uhr Tanz-Verein.
Herren 50 Pf. Damen 20 Pf. incl. Entrée. A. verw. Braune.

Centralhalle.

Heute Damenfranzösischen. Entrée mit Tanz für Herren 60 Pf.
Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Aufführungsvoll A. Oelschlägel.

Ball-Haus.

Heute Ballmusik. v. 7-10 Uhr Tanzverein. Herren mit Entrée und Tanz 50, Damen 20 Pf. G. Küglermann.

Bellevue.

Heute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. J. Pisch.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.

Bergkeller.

Heute von 7 Uhr an große Militär-Ballmusik.
Aufführungsvoll R. Hopf.

Gambrinus, Brauerei-Restaurant.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik. E. Möser.

Colosseum.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Ernst Krüger.

Orpheum, Ramenzerstr. Nr. 9 und 10.
Heute Montag Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.
Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. incl. Entrée. A. Auger.

Garten-Freunden

empfiehlt Unterzeichner seine Vorstände von

Sommergewächsen

verschiedener Art und besser Qualität. Teppichpflanzen,
Blattpflanzen für Gruppen, Pelargonien, Fuchsien,
Verbene, Petunien u. ff. blühende Gruppen, Lorbeer-
bäume im grossen Maasse zu sehr billigen Preisen, verschiedene
siedende Solitairpflanzen u. s. w.

Oscar Liebmann, Kunst- und Handels-Gärtner, Breidergerstraße 35.

Ungarische 4proc. Goldrente.

Zeichnungen auf obige Anleihe besorgen wir
 kostenfrei, wobei wir

Ungarische 6proc. Goldrente
zum Course von 102½ Proc. in Zahlung nehmen.
Auswärtige bitten wir um brieflichen Auftrag.

Koppel & Co.,
Schlossstrasse 19, Ecke der Sporerg.

Ungarische 4% Goldrente.

Die Zeichnung auf
Ungarische 4proc. Goldrente

findet am 19. d. Monats zum Course von
77½ Proc., zahlbar am 1. Juli a. c., statt
und wird

Ungarische 6proc. Goldrente
à 102½ proc. exel. Juliecoupon dagegen in Zah-
lung genommen.

Zeichnungen nehmen wir schon jetzt
spesenfrei entgegen.

Dresden, den 14. Mai 1881.

Günther & Rudolph.

Ungarische Goldrente.

Am 19. Mai a. c. findet die Subskription auf
160 Millionen Ungarische 4% Goldrente
zum Course von 77½ Gulden (à 2 Mark), zahlbar
am 1. Juli, statt.

Ungar. 6% Goldrente ohne Juliecoupon
wird à 102½ Proc. mit in Zahlung genommen.

Anmeldungen nehmen kostenfrei entgegen

Quellmalz & Adler.

Ungarische 4% Goldrente.

Zeichnungen auf obige Anleihe zum Course von 77½
Proc. beloage ich bis zum 19. Mai kostenfrei und
nehmen über bei

Ungarische 6proc. Goldrente
ohne JulieCoupon zum Course von 102½ Proc. in Zahlung.
Dresden,
Ferdinandstrasse Nr. 20.

Heinrich Jonas.

Hauptredakteur: Dr. Emil Breyer. — Beuilloton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Hersteller und Drucker: Liepach & Reichenhardt in Dresden.

Papier von den Dresdner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.